

K80, 306.

Ya
3920

Einladung

an

die Freunde der Kunst und Natur,

bey

Eröffnung der Sommer-Vorstellungen

auf dem an der Elbe erbauten

neuen Deutschen Theater,

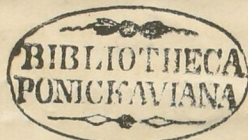
durch


Mad. Seyler.



Dresden, den 22sten May 1776.

Gedruckt in der Harpeterschen Buchdruckerey.



 Hier wo die Kunst und die Natur
In schweſterlicher Eintracht blühen,
Wo für den Hohn, für Thal und Flur
Empfindungsvolle Seelen glühen:
Hier, wo von je ſo heiter und ſo ſchön
Der Künſtler Tage floſſen,
Wo die Natur, den Glanz der Künſte zu erhdhit,
All ihren Zauber ausgegoſſen:
Hier iſt es, — wo die Götting unſrer Kunſt
Ermuntert durch der Kenner Gunſt
In dieſen blühenden und lachenden Gefilden
Uns an der Elbe Strand ein Sommer-Haus erbaut,
Um die Natur, der ſie hier froh ins Antlitz ſchaut,
Nun deſto glücklicher und ſchöner nachzubilden.

Braucht wohl Italiens Schülerin
Euch Freunde des Geschmacks und der Natur zu rühren,
Um Euch auf sanften Wellen hin
In ihren Tempel einzuführen?

Lockt nicht der Elb-Strohm und die grüne Flur,
Hier Euren Geist und Herz zu weiden? —
Ihr, denen die allgütige Natur
Gefühl für ihre stille Freuden
Und ein empfindsam Herz für jeden Reiz verlieh,
Ihr — denen sie
Im aufgeblühten Weissen früh,
Und in der Abend-Dämmerung lächelt,
In Nachtigallen schlägt, und in dem Zephyr fächelt!
O wenn Ihr hier von ihrem Reiz entzückt
Ihr göttlich schönes Bild erblickt,
Wenn Ihr entfernt vom städtischen Getümmel
Hier unter Gottes heitern freyen Himmel
Von seiner Schöpfung sanft berauscht,
Im stillen Thal und schattenreichen Höhen
Die heitersten und lachendsten Ideen
Gefühl und Freude eingetauscht;
Wenn Ihr die angenehmsten Stunden
Im Schooße der Natur still lächelnd wegempfundet;

QK Ya 3920

X3439368

So kommt sanft aufgeheitert her, und lauscht,
Wenn Flora Euch entzückt, auch auf Italiens Spiel,
Das, weil es Eure Gunst belebte,
Und der Natur getreu sie nachzuahmen strebte,
Euch Freunden der Natur gefiel.

So eilt denn her in froh gedrängten Reihn
An dieses fröhliche Gestade,
Um Euch der Kunst und der Natur zu weihn! —
Des Elb-Stroms schützende Najade
Wird Euch hierzu die schönsten Wellen leihn,
Die Blumen-Göttin Eure Pfade
Mit jungen Rosen überstreun:
Thalia aber durch die Gnade
Der Gönner unser Kunst belohnt und glücklich seyn.



n.c.

K80, 306.

Ya
3920

Einladung

an
 die der Kunst und Natur,
 bey
 der Sommer-Vorstellungen
 dem an der Elbe erbauten
 Deutschen Theater,
 durch
 Mad. Seyler.



essen, den 22sten May 1776.

in der Harpeterschen Buchdruckerey.

